

# Opfer von Discobrand werden in Graz behandelt

Bei der Tragödie kamen am Wochenende 59 Menschen ums Leben, darunter viele Jugendliche. Zur Versorgung der Verletzten, die zum Teil schwere Verbrennungen erlitten, bat Nordmazedonien Nachbarstaaten um Hilfe.

17. März 2025,  
17:57 Uhr



© ÖB Skopje

Ankunft der Patienten am Flughafen Graz

**Bei der Tragödie kamen am Wochenende 59 Menschen ums Leben, darunter viele Jugendliche. Zur Versorgung der Verletzten, die zum Teil schwere Verbrennungen erlitten, bat Nordmazedonien Nachbarstaaten um Hilfe.**

[Nach der verheerenden Brandkatastrophe in Nordmazedonien](#) hat sich der mazedonische Außenminister Timčo Mucunski an die österreichische Botschaft in Skopje gewandt und Österreich um Unterstützung bei der Versorgung von Brandopfern gebeten. Die Bundesregierung hat diese Hilfe sofort zugesagt, gab das Kanzleramt Montagnachmittag bekannt. Konkret geht es um sechs Schwerverletzte, die nun in Graz und Wien intensivmedizinisch versorgt werden. Bei den Patienten handelt es sich um vier junge Männer und zwei junge Frauen im Alter zwischen 16 und 24 Jahren.

Eine Hercules-Maschine des Bundesheers übernahm den Transport © ÖB Skopje

## **Versorgung in Graz und Wien**

Bereits am Montagvormittag startete ein Notfallteam mit einer C-130 „Hercules“ des Österreichischen Bundesheeres von Linz Hörsching aus nach Nordmazedonien. Die Schwerverletzten werden in drei Flügen in medizinischen Evakuierungsmodulen nach Österreich geflogen und von dort durch Rettungsorganisationen in Krankenhäuser gebracht. Die erste Maschine mit zwei Patienten an Bord ist heute Nachmittag in Graz gelandet, wobei ein Patient vom Bundesheer selbst, der zweite vom Roten

Kreuz Steiermark zur Behandlung ins LKH Graz gebracht wurde.

*Wer schnell hilft, hilft doppelt.*

*In diesen schweren Zeiten steht ganz Österreich eng an der Seite unserer Freunde in Nordmazedonien. Nach der tragischen Brandkatastrophe haben wir rasch gehandelt:*

*In Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer und Bundesministerin... [pic.twitter.com/GDiabjUCx0](https://pic.twitter.com/GDiabjUCx0)*

— Christian Stocker (@\_CStocker) [March 17, 2025](#)

## Reaktionen aus der Politik

Bundeskanzler Christian Stocker wünschte den Verletzten alles Gute: „Wer schnell hilft, hilft doppelt. In diesen schweren Zeiten steht ganz Österreich eng an der Seite unserer Freunde in Nordmazedonien. Ich wünsche allen Verletzten eine rasche und vollständige Genesung.“ Auch Vizekanzler Andreas Babler bekundete seine Anteilnahme: „Jetzt gilt es, den Opfern des Brandes schnell zu helfen. Unsere Gedanken sind bei den Angehörigen der jungen Opfer. Junge Menschen müssen in Sicherheit leben und feiern können.“ Und Außenministerin Beate Meini-Reisinger: „Die Unterstützung Österreichs für die Länder und die Menschen am Westbalkan ist für mich selbstverständlich. Das gilt natürlich ganz besonders für die sofortige medizinische Hilfe in einem so tragischen Fall wie den Opfern des Brandes in Kočani/Nordmazedonien.“

Verteidigungsministerin Klaudia Tanner richtete ihre Worte an das Bundesheer: „Ich danke unseren Soldatinnen und Soldaten, die in kürzester Zeit bereitstehen und alle notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen haben.“

## Mehr zum Thema